

# „Jeder Tag schenkt uns einen Neuanfang“

Diesen wagt das Pfarrersehepaar Göpfert im Dekanat Wunsiedel – Gestern war Abschiedsgottesdienst

**Altötting.** Knapp zwei Jahre waren Klaus und Gertrud Göpfert Pfarrer der evangelischen Kirchengemeinde Altötting, zu der auch die Sprengel Neuötting und Garching gehören. Zum 1. August treten sie Pfarrstellen im Dekanat Wunsiedel an, am gestrigen Sonntag wurden sie im Rahmen eines Gottesdienstes in der Kirche „Zum Guten Hirten“ verabschiedet.

Der Wechsel ist nicht ganz freiwillig, in der Kirchengemeinde gab es zwischenmenschliche, aber auch liturgische Unstimmigkeiten (*die Heimatzeitung berichtete*). Das wurde von den verschiedenen Rednern auch mehr oder weniger offen angesprochen.

Pfarrer Klaus Göpfert selbst sagte beispielsweise, der Mensch habe eine Sehnsucht danach, angekommen zu sein und es bedürfe viel Überwindung, noch einmal neu anzufangen. Doch er und seine Frau gründeten ihr Leben auf Christus, hörten auf dessen Wort – und so werde es auch am neuen Wirkungsort sein.

„Dank für den Einsatz, die Treue und die Liebe“ sagte der evangelische Dekan Peter Bertram aus Traunstein. Das Leben sei eine Wanderung mit vielen unterschiedlich schweren Teilstücken. Es falle nicht immer leicht, sich auf den Weg zu machen. Und manchmal täten sich

auch Gemeinden schwer mit Veränderungen, „manchmal fügt es sich nicht“. Die letzten zwei Jahre hätten Kraft und Energie gekostet: „Nun können wir neue Wege gehen, auf die Gott uns gesandt hat“, sagte Bertram. In der Kirchengemeinde Altötting gebe es nun eine Vakanz, das Ausschreibungsverfahren für die Nachbesetzung sei aber schon in die Wege geleitet. Bis dahin stünden dem Garchinger Pfarrer Alexander Schmidt Pfarrer Dr. Diethard Buchstädt (Burghausen) und Pfarrerin Andrea Klopfer (Burgkirchen) zur Seite.

Als Vertreter der weltlichen Gemeinde unterstrich Altöttings Bürgermeister Stephan Antwerpen das gute Miteinander von Kirche und Politik in der Stadt und im Landkreis. Und Gott sei der Fels, der allen festen Stand und guten Halt gebe. „Sich zu streiten ist nichts Schlechtes“, auch wenn man vielleicht „Federn lassen“ müsse, betonte der katholische Dekan Heribert Schauer. Dann heiße es einen Weg zu finden um weiterzugehen. „Jeder Tag schenkt uns einen Neuanfang“, sagte Schauer; daran solle das Ehepaar Göpfert Freude haben. Im Namen der evangelischen Pfarrer im Dekanat Traunstein dankte der Töginger Pfarrer Johann-Albrecht Klüter: „Wir bedauern, dass Ihr geht.“ Gleich-



Mit coronabedingtem Abstand wurden die Gäste bei der Abschiedsfeier in der Kirche „Zum Guten Hirten“ platziert. Für den musikalischen Rahmen sorgte Gisela Kratzer an der Orgel. – Fotos: Schwarz

zeitig beneide er die Göpferts, weil sie etwas Neues anfangen. Alexander Schmidt sagte Klüter Unterstützung zu.

Für die Kirchengemeinde schließlich sprach Vertrauensfrau Claudia Lewien. Sie appellierte mittels eines Gleichnisses, Verzweiflung, Krieg und Angst zu überwinden und statt dessen auf Liebe, Hoffnung und Frieden zu setzen. Als Zeichen dafür lässt die Kirchengemeinde für Gertrud und Klaus Göpfert zum Abschied in Israel, im „Wald der deutschen Länder“, vier Bäume pflanzen.

– ecs



Dekan Peter Bertram verabschiedete Gertrud und Klaus Göpfert und erbat Gottes Segen für deren weiteren Berufs- und Lebensweg.